

Mittwoch, 20. Jänner 2010, 19 Uhr

Dr. Martin Poltrum

Dichten, Wohnen, Denken – Vom Bauen der Flöße auf offener See

Abstract: Spätestens seit der Romantik wird ein Naheverhältnis zwischen Denken und Dichten konstatiert. Durch die Phänomenologie Heideggers wurde diese Beziehung wieder neu belebt. Im Vortrag wird ausgehend von den wesentlichen Einsichten der Existenzphilosophie die Frage nach einer poetischen Existenz gestellt. In Hölderlins „was bleibt aber stiften die Dichter“ und Rilkes „Bleiben ist nirgends“ spricht die Sehnsucht nach Seinssicherheit und die Trauerangst vor der „metaphysischen Obdachlosigkeit“. Existentielle Psychotherapie bewegt sich in dieser Spanne.

Um Voranmeldung unter philosophie@api.or.at oder 88010 102 wird gebeten.